



Abb. 2. Antikes Relief (Augustus und seine Familie) im Museo.

I. Ravenna im Altertum.

In unbestimmbarer Ferne liegt das Entstehen Ravennas. Was später an Fabeln darüber berichtet worden ist — Gründung schon vor dem trojanischen Kriege, Gründung durch Armenier oder Pelasger, Thessalier oder Etrusker — ist durch geschichtliche Zeugnisse nicht zu beweisen. Doch mag die Stadt gleich andern Ansiedlungen an der Ostküste Oberitaliens bereits in früherer Vorzeit entstanden sein. Erst für das letzte Jahrhundert vor Christus liegen glaubhafte Nachrichten über die Geschichte der Stadt vor: nach dem sog. Bundesgenossenkriege (90—88) wird ihr, die schon früher mit Rom verbündet gewesen war, das römische Bürgerrecht verliehen; aber nach dem Siege Sullas wird sie, weil sie eifrig für Marius Partei genommen, ihrer alten Selbständigkeit beraubt und der Provinz Gallia cisalpina einverleibt. Ein denkwürdiges Ereignis ist dann der Aufenthalt Caesars in der Stadt, bevor er den Rubikon überschritt (49 v. Chr.); hierher waren seine römischen Anhänger zu ihm geflüchtet, und um über seine Absichten zu täuschen, hat er sich am Tage vor dem Ausbruch gegen Rom eingehend mit den Plänen für eine neue Gladiatorenschule beschäftigt. Durch ihre Gladiatoren scheint die Stadt besondern Ruf gehabt zu haben.